



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 898 032 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
24.02.1999 Patentblatt 1999/08

(51) Int. Cl.⁶: **E04F 19/08**

(21) Anmeldenummer: 97890168.4

(22) Anmeldetag: 21.08.1997

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU MC
NL PT SE**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV RO SI

(71) Anmelder: **Sperling, Karl-Heinz**
1140 Wien (AT)

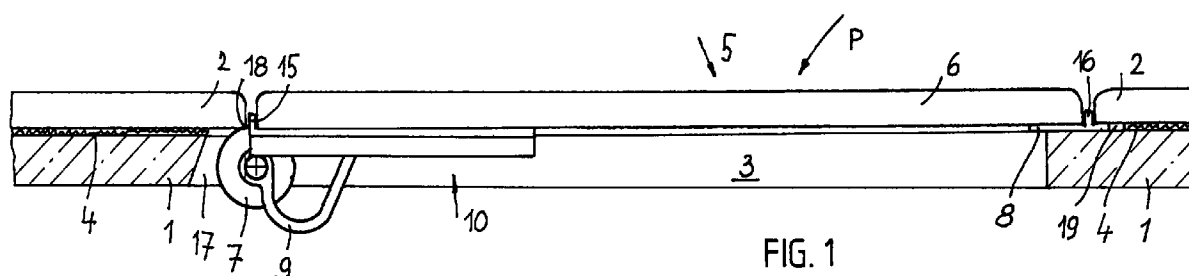
(72) Erfinder: **Sperling, Karl-Heinz**
1140 Wien (AT)

(74) Vertreter:
Rippel, Andreas, Dipl.-Ing.
Patentanwalt Dipl.-Ing. Rippel
Kommandit-Partnerschaft
Maxingstrasse 34
1130 Wien (AT)

(54) **Lösbare Abdeckung einer Öffnung in einer Fliesenwand**

(57) Bei einer lösbaren Abdeckung (5) einer Öffnung (3) in einer Wand, insbes. einer Fliesenwand (1,2), ist an einer Seite mindestens eine federnd gelagerte Rolle (7) angeordnet, die beim Einsetzen einer an der Abdeckung (5) angeordneten Leiste (8) in eine an der gegenüber liegenden Seite angeordnete Rinne (19) und beim anschließenden Verschwenken gegen die Wand (1,2) in ein Haltelager (18) einrastet.

Um eine einfach herzustellende und zu versetzende Ausführung zu erreichen, sind die Halterung der federnd gelagerten Rolle (7) und die in die Rinne (19) eingreifende Leiste (8) direkt mit der Abdeckung (5) verklebt, und es sind das mit der federnd gelagerten Rolle (7) zusammenwirkende Haltelager (18) sowie die Rinne (19) in der die Öffnung (3) umgebenden Wand (1,2) ausgebildet.



EP 0 898 032 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf eine lösbare Abdeckung einer Öffnung in einer Wand, z.B. einer Fliesenwand, bei der an einer Seite mindestens eine federnd gelagerte Rolle angeordnet ist, die beim Einsetzen einer an der Abdeckung angeordneten Leiste in eine an der gegenüber liegenden Seite angeordnete Rinne und beim anschließenden Verschwenken gegen die Wand in ein Haltelager einrastet.

[0002] Bei Abdeckungen dieser Art wird zufolge der federnden Wirkung der Rolle auch dann eine genügend große Haltekraft erreicht, wenn die Rolle nicht genau im Zentrum des Haltelagers einrastet. Dies ist ein wesentlicher Vorteil gegenüber den gleichfalls bekannten Abdeckungen mit Permanentmagneten, weil auch bei einem ungenauen Einbau eine sichere Befestigung erreicht wird.

[0003] Bei bekannten Abdeckungen von Öffnungen in Fliesenwänden sind deren Fliesen auf einer Platte befestigt, die auch die Rolle und die gegenüber liegende Leiste trägt. Das Haltelager und die Rinne sind als eigene Teile ausgebildet. Die bekannten Abdeckungen sind deshalb verhältnismäßig aufwendig und daher auch teuer.

[0004] Die Erfindung hat es sich zum Ziel gesetzt, eine Abdeckung zu schaffen, die einerseits die Vorteile der Abdeckungen mit federnd gelagerten Rollen aufweist, andererseits aber einfacher herzustellen und auch einzubauen ist. Erreicht wird dies dadurch, daß die Halterung der federnd gelagerten Rolle und die in die Rinne eingreifende Leiste direkt mit der Abdeckung, z.B. der die Abdeckung bildenden Fliese verklebt sind, und daß das mit der federnd gelagerten Rolle zusammenwirkende Haltelager sowie die Rinne in der die Öffnung umgebenden Wand ausgebildet sind. Bei einer erfindungsgemäßen Abdeckung ist nicht nur keine Platte erforderlich, es sind auch keine Teile für die Bildung der Rinne und des Haltelagers notwendig. Die für die Halterung der Abdeckung erforderlichen Teile sind nur an der herausnehmbaren Abdeckung befestigt. Bei herausgenommener Abdeckung ragen keine Teile in die Öffnung.

[0005] Um die Rolle bzw. deren Lagerung sicher mit der Abdeckung verkleben zu können und um außerdem eine korrosionsbeständige Ausführung zu erreichen, ist nach einem weiteren Merkmal der Erfindung die Rolle beidseitig an federnden Armen gelagert, die von einem, mit der Abdeckung verklebten, insbes. aus Kunststoff bestehenden Halteteil abstehen.

[0006] Zweckmäßig ist dabei der Halteteil zweiteilig ausgebildet, wobei der die federnden Arme tragende Teil mittig in einem Befestigungsteil gehalten ist, der einen quer zur Abdeckung verlaufenden Anschlagrand aufweist. Dieser Anschlagrand, mit dem der Befestigungsteil am Rand der Abdeckung anliegt, sichert eine eindeutige Positionierung des Befestigungsteiles bzw. der Rolle.

[0007] Auch die, mit einer die Abdeckung bildenden Fliese verklebte Leiste besitzt zweckmäßig einen quer zur Abdeckung verlaufenden Anschlagrand, dessen Stärke der Fugenbreite zwischen den einzelnen Fliesen entspricht.

[0008] Eine einfache Bildung der Rinne wird dadurch erreicht, daß die Stärke der, mit der die Abdeckung bildenden Fliese verklebten Leiste der Stärke der Klebschicht zwischen Fliesen und Wand entspricht, wobei die Rinne durch Entfernen der Klebschicht im Bereich der Leiste gebildet ist.

[0009] Nachstehend ist die Erfindung anhand eines in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispiels näher beschrieben, ohne auf dieses Beispiel beschränkt zu sein. Dabei zeigen: Fig. 1 die Seitenansicht einer in eine Öffnung in einer Fliesenwand eingesetzten erfindungsgemäßen Abdeckung; Fig. 2 die Seitenansicht des im Beispiel aus Kunststoff bestehenden Halteteiles, von dem die die Rolle tragenden federnden Arme abstehen; Fig. 3 den Halteteil ohne Rolle; Fig. 4 den zum Halteteil gehörenden Befestigungsteil; Fig. 5 die bei der erfindungsgemäßen Abdeckung gegenüber der Rolle zu befestigende Leiste.

[0010] Gemäß Fig. 1 ist in einer Wand 1, die im Ausführungsbeispiel mit Fliesen 2 bedeckt ist, eine Öffnung 3 ausgespart. Die Fliesen 2 sind an der Wand 1 mittels einer Klebschicht 4 befestigt. Die Öffnung 3 wird durch eine lösbare Abdeckung 5 geschlossen, die von einer Fliese 6 gebildet wird. Mit der Fliese 6 ist eine federnd gelagerte Rolle 7 sowie eine Leiste 8 verbunden.

[0011] Die Rolle 7 ist beidseitig an federnden Kunststoffarmen 9 gelagert, die von einem Halteteil 10 abstehen, der insbesondere aus Kunststoff besteht. Der Halteteil 10 ist direkt mit der Fliese 6 verklebt und besteht aus zwei Teilen, nämlich dem die federnden Arme 9 tragenden Teil 11 und einem Befestigungsteil 12, in dem der Teil 11 mittig gehalten ist. Der Teil 11 besitzt hierzu Noppen 13, die in entsprechende Löcher 14 des Befestigungsteiles 12 passen. Nach dem Einsetzen des Teiles 11 in den Befestigungsteil 12 liegen die der Fliese 6 zugekehrten Flächen in einer Ebene, sodaß die Teile 11, 12 mit der Fliese 6 leicht verklebt werden können. Zur sicheren Positionierung besitzt der Befestigungsteil 12 einen Anschlagrand 15.

[0012] Auch die Leiste 8 besitzt einen Anschlagrand 16, dessen Stärke der Fugenbreite zwischen den einzelnen Fliesen entspricht.

[0013] Um die Abdeckung 5 lösbar in der Öffnung 3 zu halten, wird die Wand 1, im gezeigten Beispiel ein Mauerwerk, im Bereich der Rolle 7 hinter der zugehörigen Fliese 2 etwas entfernt, sodaß hinter der Fliese 2 ein freier Raum 17 entsteht, in den die Rolle 7 nach dem Einschieben der Fliese 6 in Richtung des Pfeiles P einrasten kann. Als Haltelager für die Rolle 7 dient dann die hintere Kante 18 der Fliese 2.

[0014] Vorher wird die Klebschicht 4 im Bereich der Leiste 8 durch Auskratzen entfernt, sodaß die für das Einsetzen der Leiste 8 erforderliche Rinne 19 entsteht.

[0015] Im Rahmen der Erfindung sind zahlreiche Abänderungen möglich. So braucht die Abdeckung 5 nicht durch eine einzelne Fliese 6 gebildet werden, es können vielmehr mehrere, z.B. vier Fliesen eine Abdeckung bilden. Hierzu werden die vier Fliesen durch Aufkleben einer weiteren Fliese an der Rückseite der vier Fliesen miteinander verbunden. Sind auf solche Weise mehrere Fliesen als Abdeckung vorgesehen, werden zweckmäßig zwei Leisten 8 verwendet, die eventuell durch Teilung einer mitgelieferten Leiste gebildet werden.

[0016] Auch ist es möglich, ein anderes Material als Kunststoff, z.B. Leichtmetall, für den Halteteil 10 bzw. die federnde Lagerung der Rolle 7 zu verwenden.

[0017] Die Öffnung 3 in der Wand kann auch erst nach dem Verfliesen der übrigen Wandteile durch Ausschneiden, z.B. mit einer Stichsäge, hergestellt werden.

[0018] Die Abdeckung 5 kann durch eine Platte aus Holz oder Metall, durch ein Lüftungsgitter od. dgl. gebildet werden.

Fugenbreite zwischen den einzelnen Fliesen (2) entspricht.

5. Lösbare Abdeckung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Stärke der, mit der die Abdeckung bildenden Fliese verklebten Leiste (8) der Stärke der Klebschicht (4) zwischen Fliesen (2) und Wand (1) entspricht, wobei die Rinne (19) durch Entfernen der Klebschicht (4) im Bereich der Leiste (8) gebildet ist.

Patentansprüche

1. Lösbare Abdeckung (5) einer Öffnung (3) in einer Wand, z.B. einer Fliesenwand (1,2), bei der an einer Seite mindestens eine federnd gelagerte Rolle (7) angeordnet ist, die beim Einsetzen einer an der Abdeckung (5) angeordneten Leiste (8) in eine an der gegenüber liegenden Seite angeordnete Rinne (19) und beim anschließenden Verschwenken gegen die Wand (1,2) in ein Haltelager (18) einrastet, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Halterung der federnd gelagerten Rolle (7) und die in die Rinne (19) eingreifende Leiste (8) direkt mit der Abdeckung (5) verklebt sind, und daß das mit der federnd gelagerten Rolle (7) zusammenwirkende Haltelager (18) sowie die Rinne (19) in der die Öffnung (3) umgebenden Wand (1,2) ausgebildet sind.
2. Lösbare Abdeckung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Rolle (7) beidseitig an federnden Armen (9) gelagert ist, die von einem mit der Abdeckung verklebten, insbes. aus Kunststoff bestehenden Halteteil (10) abstehen.
3. Lösbare Abdeckung nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Halteteil (10) zweiteilig ausgebildet ist, wobei der die federnden Arme (9) tragende Teil (11) mittig in einem Befestigungsteil (12) gehalten ist, der einen quer zur Abdeckung verlaufenden Anschlagrand (15) aufweist.
4. Lösbare Abdeckung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß die, mit einer die Abdeckung bildenden Fliese (6) verklebte Leiste (8) einen quer zur Abdeckung verlaufenden Anschlagrand (16) besitzt, dessen Stärke der

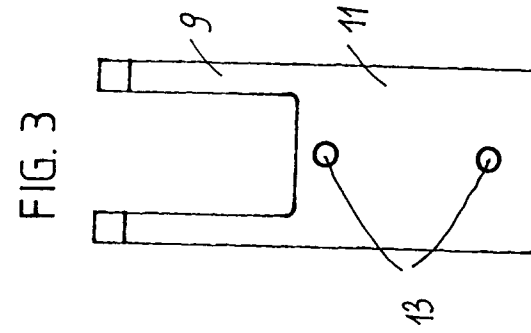
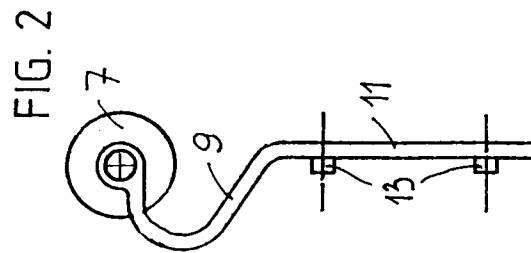
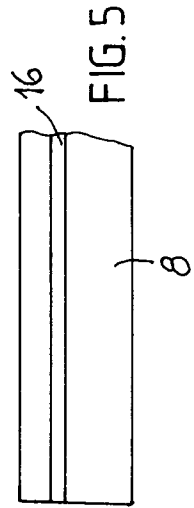
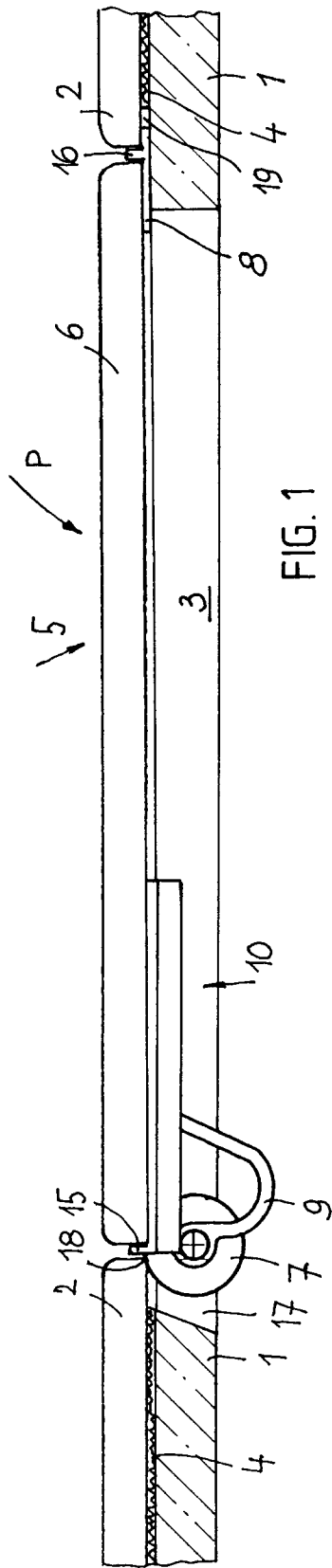
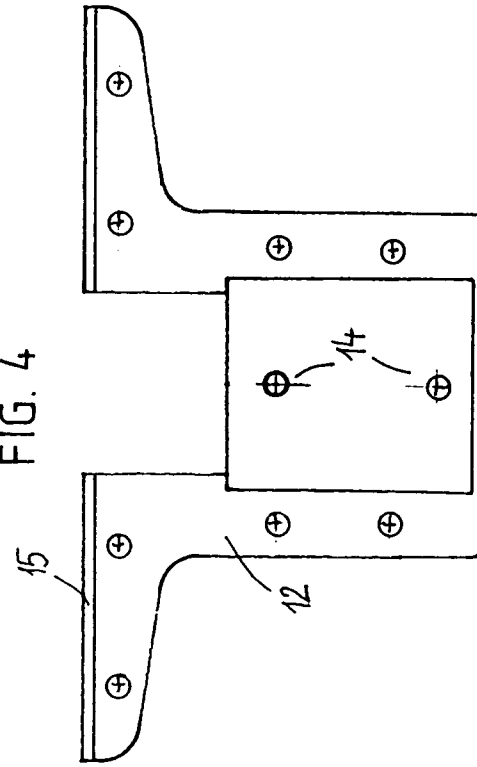


FIG. 4





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 97 89 0168

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
A	DE 31 42 938 A (WEIGELT ARNO WOLFGANG ING GRAD) 11.Mai 1983 * Seite 16, Zeile 17 - Seite 20, Zeile 20; Abbildungen 1,2 *	1,4	E04F19/08
A	DE 34 10 079 A (SPERLING KARL HEINZ) 22.November 1984 * Seite 4, Zeile 24 - Seite 5, Zeile 28; Abbildungen 1-4 *	1-3	
A	EP 0 271 482 A (SPERLING KARL HEINZ) 15.Juni 1988 * Spalte 3, Zeile 10 - Spalte 5, Zeile 11; Abbildungen 1,2,4 *	1,2,4	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6)
			E04F
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 4.November 1997	Prüfer Ayiter, J
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 97 89 0168

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

04-11-1997

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 3142938 A	11-05-83	KEINE	
DE 3410079 A	22-11-84	AT 382666 A	25-03-87
EP 0271482 A	15-06-88	AT 386858 A	25-10-88
		AT 389341 B	27-11-89
		AT 387418 A	25-01-89
		DE 3775014 A	16-01-92
		DE 3739068 A	16-06-88
		US 4910937 A	27-03-90

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82